

## Inhalt

Grußwort Oberbürgermeister Andreas Starke, Stadt Bamberg .....	7
Grußwort Ullrich Krause, Deutscher Schachbund .....	8
Grußwort Peter Eberl, Bayerischer Schachbund .....	9
Vorwort Prof. Dr. Peter Krauseneck, Schachclub 1868 Bamberg .....	10
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2018 .....	12
<b>Geschichte des Schachspiels</b>	
Entwicklung und Verbreitung .....	13
Beginn des neuzeitlichen Schachs .....	14
Schach in Deutschland .....	16
Schach in Bamberg .....	17
<b>Chronik des Schachclub 1868 Bamberg</b>	
Die Gründung .....	18
Die frühen Klublokale .....	25
Vereins- und Turnierleben .....	28
<b>Problemkompositionen und Meisterspieler Franz Schrüfer – Hieronymus Fischer – Andreas Stubenrauch – Moses Höflein – Hanno Röschlaub .....</b>	<b>31</b>
Gründungsjubiläen 25, 30, 35 und 40 Jahre .....	35
„Wanderjahre“ des Vereins zwischen den beiden Weltkriegen .....	41
Vereinsleben in der Weimarer Republik .....	45
Schachspieler mit Leidenschaft und Charakter .....	46
<i>70 Jahre Bamberger Schachklub</i> .....	48
Die Nachkriegszeit ab 1945 .....	51
Junge Nachwuchstalente .....	53
Internationaler Großmeister Lothar Schmid .....	56
Beginn der Blütezeit des Vereins .....	60
Internationaler Großmeister Dr. Helmut Pflieger .....	61
Internationaler Meister Hans-Günter Kestler .....	66
Deutsche Schachhochburg Bamberg .....	68
Neue Ära in der Vorstandschaft mit Prof. Dr. Robert Pflieger .....	70
Erstmals Deutscher Meister .....	73
Vereinspräsident Richard Wehr .....	77
Schachweltmeister Tigran Petrosjan zu Besuch .....	78
Klublokal „Café Müller“ .....	81
Magischer Ort für Schachspieler .....	82
100 Jahre Schachclub 1868 Bamberg .....	84
Internationales Großmeisterturnier Bamberg 1968 .....	85
Turnierverlauf und Nebenprogramm .....	88
Festlicher Abschluss .....	92

Schachinteresse in Bamberg ungebrochen.....	93
Schach an der ‚Städtischen Volkshochschule‘ Bamberg .....	94
Schachkolumne <i>Schach dem König</i> .....	94
‚Rätsel-Onkel‘ Fritz Giegold.....	96
Nach der Neuordnung der Spielklassen .....	97
<i>Noch nie waren die Bamberger so stark...</i> .....	97
Jugoslawischer Meisterspieler Pavle Radić – ein Phänomen im ‚Blindspielen‘ .....	98
Der <i>Schach-Report</i> aus Bamberg .....	101
Vereinslokal ‚Wienerwald‘ .....	102
Neues Talent: Volkhard Rührig .....	105
Die ‚Schachhähnchen‘ werden meisterlich .....	107
<i>Schachgeschichten aus dem Wienerwald</i> .....	109
Schachländerkämpfe in Bamberg .....	110
Schiedsrichter Lothar Schmid – die zweite ‚Schachkarriere‘ .....	113
Internationale Verbindungen .....	115
‚Phantom‘ Bobby Fischer .....	118
Zu Gast aus aller Welt .....	120
Voller Liebreiz mit Paprika im Spiel .....	128
Unter neuer Führung mit Rudi Treppner.....	129
Schachclub Bamberg nach Umbruch wieder auf dem Weg nach oben .....	131
Wechsel des Vereinslokals erforderlich .....	133
Einführung der Schachbundesliga beschlossen .....	134
Erneut Deutscher Mannschaftsmeister 1976 .....	135
Erfolgreiche Titelverteidigung 1977 .....	138
Entthront und ‚nur‘ Deutscher Vizemeister 1978.....	141
„Der König braucht Geld – ohne Geld kein Spitzenschach“ .....	143
Geht auch in Bamberg eine Ära zu Ende?.....	144
Start der einteiligen Schachbundesliga .....	145
Deutscher Mannschaftspokalsieger 1983/1984 .....	147
Wanderjahre mit regem Vereinsleben .....	149
Führungswechsel in der Vorstandschaft .....	151
Denkwürdige Generalversammlung mit Neuanfang.....	152
Wechsel des Vereinslokals – Schachclub Bamberg bleibt bodenständig.....	153
Neuformierung der Vorstandschaft .....	155
Bamberger Schachclub 120 Jahre alt .....	158
Fränkische Verstärkung: Peter Meister .....	159
Wolfgang Unzicker nach Bamberg .....	160
Michael Bezold: ein neuer Hoffnungsträger am Bamberger Schachhimmel .....	161
Wieder mal Wechsel der Klublokale .....	162
Wiedervereinigung – auch im Schach .....	163

Abschied von Dr. Stephan Leitherer .....	166
Neue Führung unter Dr. Horst Pflieger – 125 Jahre Schachclub Bamberg.....	166
Abstieg – Aufstieg – Abstieg – Aufstieg – Abstieg... ..	168
Frauen-Großmeisterin Nana Ioseliani am Spitzenbrett .....	172
Ein junger Großmeister in Bamberg .....	173
Schach und Musik: Philidor-Tage in Bamberg 2004 .....	174
Großzügiger Förderer des Schachsports.....	176
Generationswechsel in der Vereinsführung.....	177
Höhen und Tiefen .....	179
Rückzug vom professionellen Sport .....	182
Bamberger Schach-Sport im Wandel der Zeit .....	184
Neuanfang: Erster Vorsitzender Prof. Dr. Peter Krauseneck .....	185
Erfreuliche Wiederbelebung des Vereins.....	186
Spiellokal-Dependance in der Gaststätte ‚Tambosi‘ .....	188
Blühendes Vereinsleben wieder eingekehrt .....	190
Die Mannschaften des SC Bamberg in der Saison 2017/18 .....	193
Zum Schluss / Ein Wort des Dankes.....	194
<b>Anekdoten – Partien – Probleme</b>	
Am Rande des Schachbretts ... oder Schachspieler sind auch nur Menschen	
Anekdoten überliefert oder erlebt und nacherzählt von Günter Lossa.....	195
Das ‚Bamberger Eselsmatt‘ .....	207
Bamberger Schachzauber gegen die Weltelite .....	209
Schachprobleme – die Poesie des Schachspiels	
Perlen der Schachkunst aus Bamberg von Günter Lossa .....	229
„K. May als Schachspieler.“ – Ein biografischer Scherz von Max Weiß in Bamberg	238
Die Vereinslokale des Schachclubs 1868 Bamberg .....	245
Die Ersten Vorsitzenden, Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitglieder .....	246
Jugend-Einzel- und -Mannschaftsmeister des SC Bamberg ab 1947.....	247
Entwicklung der Mitgliederzahlen .....	255
Die Einzelmeisterschaftserfolge Bamberger SC-Mitglieder.....	256
Briefköpfe des SC Bamberg im Wandel der Zeit.....	257
Personenregister .....	258
Die Autoren / Bildnachweis .....	264

© 2018 Karl-May-Verlag, Bamberg  
Herausgeber: Schachclub 1868 Bamberg e. V.  
Alle Urheber- und Verlagsrechte vorbehalten  
Deckelbild: *kram werbegrafik* nach einer Collage von Miriam Reichel  
Druck: Beltz Bad Langensalza GmbH  
ISBN 978-3-7802-3500-8  
www.karl-may.de